BMW M4 CS – „Konsequent auf Sportlichkeit ausgerichtet“

Leistung	460 PS
Hubraum / Zylinder	3,0 l / 6
0-100 km/h / V/max	3,9 s / 280 km/h
Verbrauch kombiniert	8,4 l/100 km
Preis	116.900 Euro

➔ Antrieb

Die Leistung des „Hochleistungstriebwerkes“ wurde gegenüber dem M4 mit Competition Paket um 10 PS gesteigert. BMW unterstreicht zudem, dass der Reihensechszylinder mit zwei Mono-Scroll-Abgasturboladern, Ladeluftkühlung, Benzin-Direkteinspritzung, variabler Ventilsteuerung VALVETRONIC und stufenloser Nockenwellenverstellung Doppel-VANOS „konsequent auf hohe Spitzenleistung, aber auch fülliges Drehmoment schon ab niedrigen Drehzahlen und hohe Effizienz“ ausgelegt ist. Kombiniert wird das Kraftwerk mit dem 7-Gang M Doppelkupplungsgetriebe (M DKG) mit Drivelogic. Es soll die Gänge in Sekundenbruchteilen ohne Zugkraftunterbrechung wechseln und durch den lang übersetzten siebten Gang für ein niedriges Drehzahlniveau sorgen.

➔ Fahrwerk

Das Fahrwerk des M4 CS wurde größtenteils vom M4 mit Competition Paket übernommen. Das Adaptive M Fahrwerk, DSC, das Aktive M Differenzial und die Abstimmung der elektromechanischen Lenkung sind „hinsichtlich der fahrdynamischen Anforderungen“ modifiziert worden. Auf eine „optimierte Performance“ sowohl auf der Straße wie auch auf der Rennstrecke wurde zudem die Fahrwerksgeometrie ausgelegt. So gerüstet erzielt der M4 CS auf der Nürburgring-Nordschleife mit 7:38 Minuten eine Rundenzeit „auf dem Niveau von Supersportwagen“. Per Tastendruck sind die drei Fahrmodi Comfort, Sport und Sport+ abrufbar. Die CS-Ambitionen belegen auch die serienmäßigen Michelin Semi-Slicks im Format 265/35 R 19 vorne und 285/30 R 20 hinten.

➔ Design

Evolution statt Revolution lautet die Devise beim M4 CS: So rollt das Sondermodell exklusiv mit einem Frontsplitter aus Sicht-Carbon vom Band. Ebenfalls aus Sicht-Carbon bestehend und neu gestaltet wurde die Abrisskante auf dem Heckdeckel (ein so genannter Gurney), während der Heckdiffusor vom M4 GTS übernommen wurde. Sie sollen „im Sinne einer bestmöglichen Aerodynamik zu einer größtmöglichen Reduzierung des dynamischen Auftriebs beitragen“. Die Blicke ziehen zudem die Heckleuchten in OLED-Technologie (OLED: Organic Light Emitting Diode) an. Den Innenraum prägt „der großzügige Einsatz von Leder und Alcantara“. Ein richtiger Hingucker sind insbesondere die „konsequent auf Sportlichkeit“ ausgerichteten Leichtbau M Sportsitze.

- Der M4 CS soll die Lücke zwischen dem M4 Coupé mit Competition Paket und dem für die Rennstrecke konzipierten M4 GTS schließen. Im Rahmen der neuen Modell-Nomenklatur der BMW M GmbH werden (limitierte) CS-Sondermodelle zukünftig über den „Competition-Varianten mit weiter geschärfter sportlicher Dynamik“ positioniert. Zweifellos macht der M4 CS großen Appetit auf weitere CS-Versionen aus dem Hause BMW M. Vor allem der M2 CS dürfte das Zeug zum Überflieger haben …

Bildquelle: BMW